

Roßlauer Elbauen, rund 1.645 ha

Die westlich der Stadt Roßlau gelegene Naturerbefläche ist im Süden durch die überwiegend naturnahen Elbauen mit feuchten Wäldern, Hochstauden- und Uferfluren sowie großflächige artenreiche Grünlandbestände und wertvolle Hartholzauen geprägt.

Im Norden der Liegenschaft erstreckt sich ein über 1.300 ha großes Waldgebiet mit vorherrschender Kiefer und häufig schon mit beigemischter Eiche. Daneben kommen Laubholzbestände verschiedener Altersstadien auf größerer Fläche vor. Im Osten wird das Waldgebiet durch den Olbitzbach mit begleitenden naturnahen Erlenbruchwäldern durchzogen.

Schutz- und Entwicklungsziele

Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder

- Erhaltung des weitgehend unzerschnittenen großräumigen Waldgebiets unter Berücksichtigung der Funktion als Lebensraum für gefährdete Tier- und Pflanzenarten.
- Natürliche Entwicklung der naturnahen Laubmischwälder und Auenwälder.
- Umbau der nadelholzdominierten Waldbestände in naturnahe standortheimische Laubmischwälder durch Ausnutzung der Naturverjüngung unter Förderung der bereits vorhandenen Laubbaumarten mit dem Ziel der natürlichen Entwicklung.

Erhaltung und Optimierung der Offenlandbereiche

- Extensive Grünlandbewirtschaftung im Überflutungsbereich der Elbe unter Berücksichtigung der Solitäreichenwiesen.
- Natürliche Entwicklung der Hochstauden- und Uferfluren.

Erhaltung und Optimierung der Gewässer

- Natürliche Entwicklung der Fließgewässer Olbitzbach und Fauler Graben sowie der bachbegleitenden Erlenbruchwälder.
- Reaktivierung von Flutrinnensystemen.
- Redynamisierung von Gewässer- und Uferbereichen entlang der Elbe.
- Sanierung von Altwässern.

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet Olbitzbach-Niederung nordöstlich Roßlau: DE 4039-302
- FFH-Gebiet Dessau-Wörlitzer Elbauen: DE 4140-304
- Biosphärenreservat Mittel-elbe
- SPA-Gebiet Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst: DE 4139-401